

Das jährliche deutsch-tschechische Symposium in Brunn widmet sich in diesem Jahr dem Kritiker, Schriftsteller und Publizisten Karl Kraus (*28. April 1874 in Gitschin/Jičín). Der Titel weist auf sein Theaterstück „Die letzten Tage der Menschheit“ von 1923 hin, das auf die Erfahrungen des Ersten Weltkriegs reagiert. Der Untertitel hebt einen Aspekt seines Werks hervor, der auch heute noch aktuell ist: Kraus trat als entschiedener Kritiker des Nationalismus gegen die Mehrheit auf, die damals zugunsten der einen oder anderen beteiligten Partei dem Patriotismus verfallen war. Teilnehmer des Symposiums aus der Tschechischen Republik, Deutschland und Österreich werden sich deshalb vor allem der Frage nach der Haltung des Autors zu außerliterarischen und gesellschaftlichen Themen sowie den aktuellen politischen Deutungen der europäischen Idee widmen.

Die Konferenz wird veranstaltet von: Deutscher Kulturverein – Region Brunn und Adalbert Stifter Verein – Kulturinstitut für die böhmischen Länder, München.

Unter der Schirmherrschaft der Brünner Oberbürgermeisterin Markéta Vaňková.



Eintritt frei, die Tagung wird simultan gedolmetscht.

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.meetingbrno.cz/de

Foto: Wikimedia Commons/Österreichische Nationalbibliothek

Veranstalter:

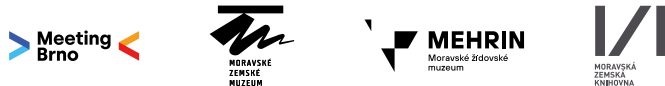


ADALBERT
STIFTER
VEREIN



Kulturinstitut
für die böhmischen
Länder

Partner:



Gefördert durch:

Česko-německý fond budoucnosti



Deutsch-Tschechischer
Zukunftsfonds



Deutscher Kulturverein – Region Brunn, dkvb@seznam.cz
CZ 602 00 Brno, Jana Uhra 12, Tel. +420 724 827 639

www.stifterverein.de
www.kulturvereinbruenn.cz

SYMPOSIUM

18.–20.11.2026
Brunn

Die letzten
Tage der
Menschheit
Die europäische
Idee von Karl
Kraus bis heute

Mi 18.11. 18:00

BUCHVORSTELLUNG

Peter Lange: Vertraute Fremde

Mährische Landesbibliothek, Konferenzsaal, Kounicova 65a, Brunn

Der Autor **Peter Lange**, ehemaliger Rundfunkkorrespondent für die ARD und das Deutschlandradio mit Sitz in Prag, stellt sein neuestes Buch vor, das die Schicksale von vierzig Emigranten im Exil in Prag 1933-1939 nachzeichnet und 2025 beim Verlag Schöffling & Co. erschien. Eintritt frei, der Abend wird gedolmetscht.

Do 19.11. SYMPOSIUM

Mährisches Landesmuseum, Palais Dietrichstein, Zelný trh 8, Brunn

14:00 - 14:10 Begrüßung und Einleitung durch **Milan Uhde**

Karl Kraus und seine Zeitgenossen gegen den Krieg

14:10 - 14:50 **Isabel Langkabel**
Wort gegen Gewalt: Karl Kraus zwischen Erstem Weltkrieg, Justizpalastbrand und europäischer Moderne

14:50 - 15:30 **Sylvie Richterová**
Jaroslav Hašek: Humor als Distanz, Erkenntnis und Mut

15:30 - 16:10 **Alena Wagnerová**
Karl Kraus und seine Heimat Böhmen

Kaffeepause

16:30 - 18:00 Literarische Aspekte des Europäertums.
Podiumsdiskussion mit **Pavla Horáková**,
Matthias Nawrat und **Kateřina Tučková**.
Moderation: **Zuzana Jürgens**

PROGRAMM

Fr 20.11. SYMPOSIUM

Kultur und Politik im Schatten des Weltkriegs

9:00 - 9:40 **Jiří Munzar**
Der Europäer Oskar Kokoschka

9:40 - 10:20 **Peter Becher**
Emil Franzel und Karl Kraus

10:20 - 11:00 **Eleonora Jeřábková**
Der tschechoslowakische Staatsbürger Heinrich Mann und sein Roman „Der Untertan“ oder die Entstehung des Totalitarismus

Kaffeepause

Die Welt von Morgen: Reden wir über Europa!

11:30 - 12:10 **Jiří Hanuš**
Europäische Kultur nach den Katastrophen.
Ein Blick auf George Steiner und seine Aktualität

12:10 - 12:50 **Miloš Doležal**
Europäertum - also einen Herkunftsort zu haben.
Gustav Mahler, Josef Hoffmann, Bohuslav Reynek

Mittagspause

14:00 - 14:30 **Impulsvorträge** von **Petr Fiala**, **Robert Menasse**
und **Bernd Posselt**

14:30 - 16:30 Politische und gesellschaftliche Aspekte des
Europäertums. **Podiumsdiskussion** mit **Robert**
Menasse, **Petr Fiala** und **Bernd Posselt**.
Moderation: **Mojmír Jeřábek**

16:30 - 16:50 **Milan Uhde**
Zusammenfassung des Symposiums und Ausblick
auf 2027

16:50 - 17:15 Verabschiedung bei Kaffee

Motto: „Was bedeutet Europa überhaupt für die Tschechen, Ungarn und Polen? Diese Völker waren von Anfang an Teil eines im römischen Christentum verwurzelten Europas. Sie waren an allen Phasen seiner Geschichte beteiligt. Der Begriff ‚Europa‘ stellt für sie kein geografisches Phänomen dar, sondern einen geistigen Begriff, der gleichbedeutend mit dem Wort ‚Westen‘ ist.“

Milan Kundera: Der entführte Westen. Die Tragödie Mitteleuropas. Aus dem Französischen von Uli Aumüller. Zürich: Kampa Verlag 2023, S. 44–45.